

05.08.2011

## Jetzt kommen die Wespen!



Nicht nur auf  
Marmeladenbrötchen störend:  
Wespen.

Für die Wespenbrut war das Wetter in diesem Jahr ideal. "Im warmen Frühjahr konnten sich die Wespen optimal entwickeln, so dass es etwa 30 bis 50 Prozent mehr Wespen als sonst gibt", sagt der Vorsitzende des Naturschutzbundes (Nabu) Hessen, Gerhard Eppler. Deshalb könnten im August und September besonders viele der schwarz-gelb gestreiften Insekten lästig werden.

Die Naturschützer rufen zur Toleranz gegenüber den Wespen auf. Sie leisteten wichtige Dienste, weil sie Insekten fingen und an ihre Brut verfütterten. Deshalb solle niemand gleich zur chemischen Keule greifen, wenn er ein Nest entdeckt: "Bevor ein Wespennest umgesiedelt oder gar vernichtet wird, sollte man sich überlegen, ob nicht doch ein Miteinander von Mensch und Wespenstaat möglich ist", sagte Eppler. Nester sollten nur dort entfernt werden, wo Menschen ihnen zu nahe kommen könnten oder oft Kinder spielten. "Wespen sind niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres Lebens", unterstrich Eppler.

Obwohl sie im Sommer der süße Duft von Obstkuchen, Saft und Eis anlockt und sie lästig werden können, sollte nach dem Rat des Nabu nicht wild nach den Tieren geschlagen werden, denn dann sei Ärger programmiert. "Die Wespen sanft wegschieben", rät Eppler. Süßes und Abfallbehälter sollten im Freien abgedeckt werden.

Stiche sind zwar schmerzhaft, aber nach Angaben von Fachleuten nur für Menschen gefährlich, die allergisch reagieren. Auch bei Stichen in den Mund sollte ein Arzt aufgesucht werden. Sonst genüge Kühlung und Abwarten. Empfohlen werden auch Zitronen- oder Zwiebelsaft. Ende Oktober ist der Spuk vorbei, alle Wespenarbeiterinnen sind dann abgestorben, und die Wespenkönigin sucht sich einen Ruheplatz für den Winter.

---

© 2011 Nassauische Neue Presse